

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 38

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schreiben Sie

immer: „Bezugnehmend auf Ihr Inserat im Nebelspalter . . .“

„Sie müßten halt vier Mal im Jahr nach Berlin reisen und sich orientieren über das, was mir dort auf den Markt werfen kann. Das ist alles mir!“

Der Herr Kommissionsrat paddelt noch einmal quer durch das Atelier. Auf einmal macht er runde Augen und steuert auf den Arbeitstisch los.

„Ei, ei, was haben Sie denn da für ein ganz ausgezeichnetes Stück liegen? Warum zeigen Sie mir sowas nicht? Sie kleiner Schäfer, das hat wohl schon ein anderer Kolumbus entdeckt und reserviert. Nu aber hören Sie mal!“

Herr Elohim Frettkchen nimmt den kleinen Karton vorsichtig in beide Hände, stellt ihn auf die Staffelei, retirierte fünf Schritte, betrachtet das Stück durch die hohle Faust, holt sich einen leeren Rahmen und stellt ihn davor. Der kleine dicke Herr gerät in Aufregung.

„Ich sage ja. Seit einer Stunde zeigen Sie mir unmögliche Schinken und was ich brauche, lassen Sie liegen. Geben Sie mir das Stück, so wie's ist. 2000 Mark kann ich dafür geben. Mir mehr. Das hat Flächenwirkung, das sind Farben, den Schmelz kriegen Sie nicht so leicht wieder

raus. Das ist Kunst für unser Publikum. Richten Sie sich darnach und wir bleiben gute Freunde. Auf Wiedersehen!“

Der verblüffte Schlapphuterer kam nicht einmal dazu, seinem Käufer zu sagen, daß er diesen Karton nur benutzt hatte, um die Farben von der Palette drauzuschmieren, wenn er sein Malgerät sauber mache.

Chögli Spizig

\*

## Hymnen an Zeitgenossen

Lieber Nebelspalter, aus Deinem hartnäckigen Stillschweigen muß ich schließen, daß Dir beim 70. Geburtstag G. B. Shaw's (G. B. S.) jene Hymne eines Zeitgenossen entgangen ist, die in einem Schweizerblatt angestimmt und ungefähr folgendermaßen geschlossen wurde:

Und mit vollem Yes  
Grüßen wir Dich G. B. S.

Ich bin, ob es nun mit Deinem poetischen Glaubensbekenntnis vereinbar ist oder nicht, einfach hin und habe mir, was ich Dir anmitte vorsorglich zur Kenntnis bringe, für künftige Geburtstage von Zeitgenossen ein Goldschnittheft mit wunderbarem Einband und der schmiffigen Aufschrift „Hymnen“ angeschafft, in welches ich vorläufig folgende Hymnenschlüsse notiert habe (jeden auf einer Seite, unten):

An Benito Mussolini:

Für liberale Blätter:

Wir grüßen Dich mit einem „hm“,  
Benito M!

Für schwarzbehendete Redaktionen:

Mit vollem Si  
Eviva Mussolini!  
(Ist pathetisch zu prechen.)

## Der schweizerische Haus- und Grundeigentümer

Offizielles Organ des Verbandes schweiz. Haus- und Grundbesitzer  
Druck und Verlag: Buchdruckerei E. Löffler-Benz in Rorschach

Garantierte Auflage: 18,000.

Vorzügliches Insertionsorgan für den Liegenschaftsmarkt und alle den Hausbesitzer interessierenden Fragen betreffend Bau, Umbau und Unterhalt der Häuser und Gärten und Schmuck der Wohnungen

„Wir sind mit dem Erfolge unseres Inserates in Ihrer Zeitschrift gut zufrieden“  
schreibt uns u. a. unaufgefordert die Firma Gebr. R. & Cie. in A.

## Abonnentensammler

werden zu sehr günstigen Bedingungen vom Nebelspalterverlag in Rorschach gesucht.

**Cora** <sup>®</sup>  
Der altbewährte VERMOUTH DI TORINO\* Seit 1835